

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Hier ist das Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Heute ist Freitag, 6. September 2024. Aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir für Sie ausgewählt:

1. Neues beim Personal: Abschied von Gerda Jansen im EVZ
2. Meldungen
3. Nachrichten: Fahrsicherheitstraining im EVZ, Aus der Diakonie, Verabschiedung aus der Bücherei Bad Bentheim, Letzte Hilfe-Kurs
4. Gedanken zum kommenden Sonntag

Intro

Die lutherische Kirche an Ems und Vechte steht vor Herausforderungen. Diese stellt uns das Klimaschutzgesetz der Landessynode. Als zentraler Teil sind wir aufgefordert zu prüfen, welche unserer Kirchen wir dauerhaft behalten wollen und können und welche nicht. Dazu wird es eine erste Lesung in der Septembersynode geben.

Ebenso bewegend: Die erste Lesung des hier erarbeiteten Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt. Damit übernehmen der Kirchenkreis und die Kirchengemeinden sichtbar Verantwortung für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander.

1. Neues beim Personal

Abschied. Am Donnerstag nahmen Vertreter vom Team des EVZ Abschied von Gerda Jansen. Sie tritt mit Wirkung vom 1. Oktober in den Ruhestand. Über mehr als 23 Jahre war sie als Reinigungskraft beschäftigt. Begonnen hat ihr Dienst damals am Standort Schützenstraße, als der Kreisjugenddienst dort seinen Standort hatte. Später übernahm sie auch die Reinigung der Superintendentur in der Herzog-Arenberg-Straße. Auch den Umzug an die neuen Standorte in der Langen Straße für den Jugenddienst und in das EVZ hat sie mitgemacht. Wir danken für viele Jahre einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und wünschen für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

2. Meldungen

2.1 Kirchenkreissynode

Tagung. Die nächste Synode tagt 21. September, ab 9:00 Uhr. Themen u.a.: Schutzkonzept und Priorisierung der Sakralbauten (jeweils erste Lesung), Weiterführung einer Kirchenmusikerstelle und die Errichtung einer Stelle für Altenseelsorge

3. Nachrichten

3.0 Aus der Ringbücherei

Die Ringbüchereien versorgen in vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises Jung und Alt mit Literatur in klassischen und neuen Medien. Unsere Ringbüchereileiterin Juliane Schmalisch-Fischer ist heute im Studio zu Gast, um über neue Entwicklungen und Ereignisse im Bereich der Evangelischen-öffentlichen Büchereien zu berichten: Clip

„Vor den Sommerferien verabschiedete die Martin-Luther-Kirchengemeinde Bad Bentheim Hedi Diekel, die langjährige Leiterin der Patientenbücherei des örtlichen Paulinenkrankenhauses. Als die frühere Leitung ihr Amt abgab, hat sich Hedi Diekel (selbst katholisch) in

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



die Organisation und Aufgaben einer evangelischen Krankenhausbücherei eingearbeitet. Schon vorher hatte sie als Mitarbeiterin der Gemeindebücherei Bentheim ältere Menschen, die nicht mehr selbst zu Bücherei kommen konnten, zuhause regelmäßig mit Büchern versorgt. „Aufsuchende Büchereiarbeit“ heißt das. Diese Erfahrungen kamen ihr bei ihrer neuen Aufgabe zugute. Zu den Menschen gehen, ob zuhause oder am Krankenbett, ihnen ein Lächeln zu schenken und sie in ein Gespräch hineinzuziehen – das lag ihr immer am Herzen. „Hedi Diekel war ein wichtiges Bindeglied zwischen der Arbeit im Krankenhaus und der Gemeindebücherei“, sagt die Kirchenvorstandsvorsitzende Birgit Schönfeld. Das ökumenische Team versah unter ihrer Leitung seinen Dienst zuverlässig und engagiert, bis es mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie die Patientenbücherei nicht mehr betreiben konnte. Die Kirchengemeinde dankt Hedi Diekel für 23 Jahre ehrenamtliches Engagement aus Überzeugung, mit Herz und Leidenschaft und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.“

3.1 Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Konvent. Am Mittwoch, 18. September 2024, trifft sich der Konvent der Ordinierten, also die Pastorinnen und Pastoren, des Kirchenkreises in der Historisch-ökologischen Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg. Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim beschäftigt sich mit einer Priorisierung unserer Kirchen. Das wird zu schmerzhaften Einschnitten führen. Die Ordinierten wollen sich während der Tagung damit beschäftigen, wie auch im äußersten Westen Niedersachsens noch Kirche mit einer ansprechenden Gottesdienstkultur möglich ist. Dazu begrüßen wir Bischof i.R. Dr. Hans-Jürgen Abromeit (früher in Greifswald) zu einem Impulsvortrag unter dem Thema: „Kirchenentwicklung in säkularen Zeiten. Bedingungen von Wachsen und Schrumpfen von Kirchengemeinden.“

3.2 Aus der Verwaltung

Fahrsicherheitstraining. Zahlreiche Mitarbeitende des Evangelisch-lutherischen Verwaltungszentrums EVZ in Meppen nutzten die Möglichkeit, an einem Fahrsicherheitstraining in der Nähe von Nordhorn teilzunehmen. Hintergrund: Arbeitnehmende sind bereits auf dem Weg zur Arbeit versichert. Außerdem nutzen einige regelmäßig die Dienstwagen des EVZ, um Ziele außerhalb vom Standort Meppen zu erreichen. Zahlreiche Tipps zum richtigen Bremsen auf schwierigem Untergrund, Beherrschen im Grenzbereich, aber auch der richtigen Einstellung des Fahrersitzes sorgten für einen erlebnisreichen Tag. Dies hat sichtlich allen Freude gemacht und außerdem das Team des EVZ wieder ein Stück näher zusammengebracht.

3.3 Aus der Diakonie

Diakoniestiftung. Am 24. und 25.08. konnte sich die Diakoniestiftung Emsland Bentheim beim HSG Premium Cup in Nordhorn präsentieren. Der Stand war an exponierter Stelle in der Halle aufgebaut. Dort gab es Infos zur Stiftung, Gummibären und Samentüten als Give-aways und ein Schätzspiel. Die Preise hierfür wurden u. a. von der HSG Nordhorn /

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Lingen gesponsert. Es gab zahlreiche gute Gespräche und Rückfragen zur Arbeit der Stiftung, viele ausgefüllte Zettel zum Schätzspiel und einige spontane Spenden. Am Montag wurden die Gewinner ausgelost und benachrichtigt. „Es konnten viele Menschen informiert und erreicht werden, die wir sonst nicht erreichen“, so Geschäftsführerin Dorothea Währisch-Purz. Sie dankt allen, die sich bei der Organisation und der Standbetreuung engagiert haben.

Song macht Armut hörbar. Starke Stimme aus Nordhorn. Die junge Musikerin Seraphina Feilmeier aus Nordhorn hat ein berührendes Lied mit dem Titel „12,2 Millionen Menschen“ über das Thema Armut geschrieben und damit ein kraftvolles Statement gesetzt. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände im Landkreis Grafschaft Bentheim werden das Lied künftig für ihre Arbeit einsetzen. Die 20-jährige Nachwuchskünstlerin hat den Song im vergangenen Jahr während ihres Abiturs geschrieben. (Clip)

Das Lied beschreibt die Folgen von Armut für die Menschen. Die drei Geschäftsführer der kirchlichen Wohlfahrtsverbände der Region betonten bei einer Pressekonferenz, dass Armut auch in der Grafschaft Bentheim ein großes Thema sei. (Clip)

„Im Gebiet Westniedersachsen liegt die Armutsgefährdungsquote bei 15,3 %. In der Grafschaft beziehen 7.443 Menschen Mindestsicherungsleistungen (SGB II, SGB XII und AsylbLG). Hinzu kommen noch die Menschen, die mit ihrem Einkommen so gerade über dem Berechtigungssatz liegen, über die es daher keine Statistik gibt“, erklärt Caritas-Vertreter Hermann Josef Quaing.

Geschäftsführer Volker Hans vom Ev.-ref. Diakonischen Werk schildert die Auswirkungen von Armut: „In unseren Beratungsstellen suchen immer mehr Menschen Hilfe.

Beispielsweise Menschen, die nicht wissen, wie sie die nächste Stromrechnung bezahlen sollen oder die verzweifelt sind, weil sie die defekte Waschmaschine nicht ersetzen können und ihren Kindern keine neuen Turnschuhe kaufen können.“

Der Song greift die Folgen von Armut auf die Menschen auf und findet Worte für die Gefühle der Betroffenen.

Dadurch möchte Feilmeier auf das Problem aufmerksam machen und armen Menschen Mut zusprechen. Sie ist überzeugt, mit dem Lied etwas zu bewegen. (Clip)

Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände wurden bei einem Gottesdienst auf das Lied aufmerksam und setzten es bei einem „Armutsspaziergang ein“. So entstand die Idee, das Lied weiterzuverbreiten. Dank Mitteln der Landeskirche Hannovers für besondere regionale Projekte konnte Seraphina Feilmeier das Lied professionell aufnehmen und ein passendes Musikvideo produzieren.

„Das Lied ist sehr berührend und regt zum Nachdenken an. Wir wollen es künftig nutzen, um auf die Arbeit unserer regionalen Stiftungsfonds, die Menschen in Not in der Region unterstützen, aufmerksam zu machen“, beschreibt Dorothea Währisch-Purz vom Diakonischen Werk die Idee.

Der Song soll insbesondere über Social Media verbreitet werden. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände hoffen, dass ihre Botschaft viele Menschen erreicht und bewegt.

Youtube-Link zu Song und Video: <https://youtu.be/R8xHkTuSFYs>

3.4 Nachrichten aus den Regionen

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

3.5 Letzte Hilfe

Lingen - Johannesgemeinde. In zwei „Letzte Hilfe Kursen“ haben interessierte Personen die Möglichkeit, sich auf den Umgang mit sensiblen Lebenssituationen vorzubereiten: Wie kann man Menschen helfen, die sich auf ihrem letzten Lebensweg befinden oder sogar im Sterben liegen? Der Kurs wird organisiert durch den Diakonieausschuss des Kirchenkreises Emsland- Bentheim.

„Der Abschied vom Leben ist ein unbekannter Weg, den wir alle einmal gehen müssen“, so Elfriede Haarannen und Grit Beimdiek. Sie sind ausgebildete Kursleiterinnen eines ambulanten Hospizvereins in Bramsche und die Referentinnen des Kurses. „Auf diesem Weg braucht es jemanden, der die Hand reicht, mit uns geht und uns beisteht.“

Diese Hand zu reichen, braucht etwas Mut und auch Wissen. Beides soll im „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt werden. In vier Bereichen wird in diesem Kurs Grundwissen vermittelt:

- Sterben einen Platz im Leben geben
- Wer entscheidet im Notfall?
- Wo gibt es Hilfe in Zeiten von Abschied und Trauer?
- Wie kann Leid gelindert und Lebensqualität erhalten werden?

Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Er ist als Pflegekurs anerkannt und für jeden Laien ohne Vorkenntnisse, aber auch für Interessierte aus dem Gesundheitswesen geeignet.

Termin: 19.09.2024/ 17.00 - 21.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen,

Teilnahme nur mit Anmeldung, Email: ilona-beate.lueck@evlka.de

3.6 Kurznachrichten und Hinweise

Samstag, 7. September, 19:00 Uhr: Gospelatorium Messiah in der St. Bonifatiuskirche in Lingen. Restkarten ab 18:00 Uhr an der Abendkasse.

Sonnabend, 7.9.24, 18:00 Uhr: Diasporaabend im Gemeindehaus Aschendorf mit kurzer Mitgliederversammlung. Anschließend Bericht von P. Burghardt von seiner Arbeit in Talin.

Mittwoch, 11. September: Sitzung des Kirchenkreisvorstandes, Themen unter anderem: Sachstände, die für die Synode vorbereitet werden und Bauergängungszuweisungen.

4. Wort zum 15. Sonntag nach Trinitatis

Mallorca ist bekannt für seine schönen Strände und seine Partymeile. Bis spät in die Nacht tobt da das Leben. Es gibt aber im Nordwesten, wo es gebirgig wird, auch andere Ecken. Dort geht es deutlich ruhiger zu. Die Dichterin George Sand wusste das zu schätzen; und

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



auch der Musiker Frederik Chopin zog sich hier in eine Kartause eines Klosters zurück, um zu komponieren.

Begibt man sich dort auf eine der zahlreichen Wanderwege, stößt man bisweilen auf eine der zahlreichen Emeriteien. Es sind

klösterliche Orte der Einsamkeit und Stille, mehr als 400 Meter hoch über dem Meer mit fantastischem Ausblick. „Was haben die Mönche hier wohl gesucht?“ frage ich mich.

Hier hat man wirklich Abstand von allem Trubel. Hier kann man einsam sein, wenn man das will. Vielleicht war es die Suche nach einem besonderen Ort, sich selber und damit Gott ungestört zu spüren. Unbelastet von so vielen Sorgen, die man sich so machen kann.

In der Tat: Wenn man dort, hoch über dem Meer, die Ohren aufstellt, hört man außer dem Wind und zwitschernden Vögeln so gut wie nichts.

Wer sich soweit ab begibt von allem, der reduziert sich von allein auf das Wesentliche.

Alles muss mühsam hergeschleppt werden. Da freut man sich über Elementares: Schatten, den die Bäume spenden; Ruhe von allem Lärm; ein Schluck Wasser; ein Gespräch über Wesentliches.

Die Texte des Sonntags sind mehr als nur kurze Relax-Sprüche wie sie für einen Sommerhit taugen würden: „Dont worry, be happy!“ Die Sorgen sind ja nicht einfach weg. Aber sie bekommen einen Ort, sie bekommen eine Richtung. Und vielleicht liegt genau hierin der Trost des Evangeliums nach Matthäus: Neben vielen ermunternden Aufrufen, sich keine Sorgen zu machen und dem Walten des Schöpfers zu vertrauen wie es ja auch die Natur tut, steht der Vers 33: Trachtet zuerst nach Gottes Reich. Es gibt da etwas, so Jesus nach der Meinung des Matthäus, was alle unsere verständliche Sorge um das Dasein übersteigt. Etwas, das größer ist als Hunger und Durst, sogar größer als Krieg oder Friede. Wer das sucht, wer sich das zum Ziel macht, der findet auch inmitten oder vielleicht nahe bei den Orten, wo das große Geschrei um verpasstes Leben in den Partyhäusern dieser Welt stattfindet, das Wesentliche: Das Leben und sich selbst darin. Wenn das nicht frei macht, wenn das nicht lohnt, mehr als der herrlichste Ausblick auf einen wunderschönen Sonnenuntergang auf einer Urlaubsinsel?

Danke fürs Zusehen oder Zuhören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 13. September 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.